

Was haltet Ihr vom neuen Studio-Mac?

Beitrag von „guckux“ vom 9. März 2022, 13:00

Da schließe ich mich doch mal den Ausführungen von [griven](#) an - hatte nicht schon der erste M1 gezeigt, daß er mit seinen 16GB Ram mit den dicken Boliden incl. deren 128GB Ram beim Videoschnitt mithalten kann? Meine mich sogar zu erinnern, daß er sie "hinter sich läßt".

Es wird hier von Manchem auch "angeprangert", daß der MacStudio keine Erweiterungsmöglichkeiten hat... ja, die Reparatur eines Speicherbausteines durch Austausch eines Riegels ist nicht möglich, die Festplattenkapazität "fix" und nicht austauschbar. Dagegen steht aber auch - aus meiner beruflichen Erfahrung heraus - daß man Workstations als Workstations benutzt, die Daten als solches aber zentral gehalten werden (Server mit vernünftig konzipierten Backup).

(Nicht zu vergessen, daß Kontaktprobleme mit das häufigste Funktionsproblem bei Speicherbausteinen und Anschlüssen sind).

Das mag nicht ganz so in das Konzept und Arbeitsweise eines "1-Mann Betriebes" oder Freiberuflers passen, hier hat man aber immerhin die Ausbaufähigkeit von 4 thunderbolt-ports (welche bei Display-Anbindung auf der anderen Seite wieder an Bandbreite verlieren) mit bis zu (hoffentlich korrekte saubere Umsetzung) 40Gb/s Anbindung...

[heise hat auch etwas zur Gerüchteküche zum nächsten MacPro geschrieben, zumindest kommen wird er wohl, wie, wird sich spätestens bei seinem Erscheinen zeigen](#) 😊

Immerhin, aufgrund der neuen Grafikkartenoption für den noch erhältlichen MacProx86 kann die hackintosh-Gemeinde wohl zumindest noch auf mind. 2-3 Jahre "Support" hoffen.

Was mir mehr "Sorge bereitet" ist das vom Linux-Entwickler beschriebene "fsync" Problem. Ein Laptop hat damit eher kein Problem, bei einem Desktop sehe ich das eher als "unprofessionell" an 😞